



Volksmotion Nr. 290 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 3. Februar 2012

Für die Verbesserung der Wohnqualität und der Verkehrssicherheit im Bereich der Arsenal- und Eichwaldstrasse spätestens auf die Inbetriebnahme der Langsamverkehrsachse auf dem Trassee der Zentralbahn

Bekanntlich wird die Eichwald-, bzw. Arsenalstrasse als vermeintliche Abkürzung durch viele Autos und auch vermehrt durch viel Schwerverkehr in beiden Richtungen benutzt, so unter anderem z. B. durch Lastwagen des Postverteilzentrums Nidfeld. Im Hinblick auf den Rückbau der Zentralbahn im Zusammenhang mit deren Tieflegung (Allmend- und Hubelmatttunnel) auf Ende 2012 wird bekanntlich das Trassee der Zentralbahn als Langsamverkehrsachse für Velos und Fussgänger vom Mattenhof- bis zum Steghofgebiet ausgestaltet. Bereits jetzt kommt es zu kritischen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer im Bereich der Verzweigung Eichwald-/Arsenalstrasse durch den Schwerverkehr. Das Abbiegen von grossen Fahrzeugen ab der Arsenalstrasse Richtung Allmend wird auch nach der Anpassung dieser Verkehrsabzweigung immer wieder zu gefährlichen Manövern führen, selbst bei allfällig künftig erweitertem Kurvenradius. Das Entstehen eines gravierenden Gefahrenpotenzials für die Fussgänger und die Zweiräder ist so vorprogrammiert.

Ein möglicher Schritt zur Entschärfung des Sicherheitsproblems wäre u. a. ein Fahrverbot für den Schwerverkehr ab der Verzweigung Eichwil-/Arsenalstrasse bis Verzweigung Arsenal/Eichwaldstrasse. Von diesem Fahrverbot müsste die Zufahrt zum Kantonalen Strassenverkehrsamt und zu den an diesen Strassenabschnitt angrenzenden Gewerbebetrieben ausgenommen werden.

Über den Autobahnanschluss Schlund via Kreisel Mattenhof besteht eine gut ausgebaute Strassenerschliessung der Allmend, welche nicht durch Wohngebiete führt. Ebenfalls besteht von und nach dem Industrie- und Gewerbegebiet im Nidfeld der Gemeinde Kriens die Verkehrsführung ab und zur Obergrundstrasse über die Eichwilstrasse. Durch das partielle Schwerverkehrsverbot auf der Arsenalstrasse könnte somit die Wohnqualität und die Sicherheit im Bereich der Arsenalstrasse, Grosshofstrasse, Grosshofmatte und Eichwaldstrasse erheblich verbessert werden.

Gestützt auf Art. 16 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999 reichen die unterzeichneten Stimmberechtigten nachstehende Volksmotion ein: Die Unterzeichnenden fordern den Grossen Stadtrat auf, beim Stadtrat einen Planungsbericht mit einem Verkehrs-

konzept für die Arsenalstrasse ab der Verzweigung Arsenal-/Eichwaldstrasse bis zur Verzweigung Eichwilstrasse im Einvernehmen mit der Gemeinde Kriens und dem Kanton Luzern vorzulegen, welches ein Fahrverbot für den Schwerverkehr (ausgenommen Anstösser) beinhaltet und so die Verkehrssicherheit und damit auch die Wohnqualität im Bereich dieses Strassenabschnittes nachhaltig verbessert.

Beat Murer-Renggli und Emiliano Garcia
und Mitunterzeichner/innen